

# Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Altnau, 29. April 2025  
Nr. 235

24	EA 51	123
----	-------	-----

**Einfache Anfrage von Stefan Leuthold und Nicole Zeitner vom 5. März 2025 „Den öffentlichen Verkehr in der Region Untersee / Rhein stärken“**

## Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die vorliegende Einfache Anfrage thematisiert einen Mangel in der öV-Erschliessung der Region Untersee und Rhein. Der Regierungsrat würde die Region gerne mit einem stündlichen Nachtangebot an die Städte Schaffhausen, Konstanz/Kreuzlingen, Winterthur und St. Gallen anbinden. Dies ist jedoch auf absehbare Zeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Das heutige Nachtbusangebot ist die Folge der ungenügenden Nachfrage. Es musste in zwei Schritten reduziert werden, weil mit den umfangreicheren Angeboten der Mindestkostendeckungsgrad nicht erreicht werden konnte.

### Frage 1: Wie wird aktuell das Angebot an Nachtverbindungen in der Region genutzt?

Im vergangenen Jahr nutzten durchschnittlich 33 Reisende die 3 Nachtbusverbindungen pro Tag:

Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Anzahl Kurspaare
Steckborn	2	5	1
Berlingen	0	1	
Mannenbach-Salenstein	0	1	
Ermatingen	4	12	3
Triboltingen	1	2	
Tägerwilen-Gottlieben	3	6	
Kreuzlingen	23	6	
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	

2/2

**Frage 2: Wo sieht der Regierungsrat Optimierungsbedarf?**

Gemäss den Planungsgrundsätzen des Konzepts Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2025–2030 sollen Ortschaften mit mehr als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag bis 03.30 Uhr im Stundentakt mit dem öV erschlossen werden. Dementsprechend fehlen in Berlingen und Steckborn zwei Nachtverbindungen. Gemäss den Planungsgrundsätzen wird das Nachtangebot aber nur ausgebaut, wenn mit dem Angebot ein Kostendeckungsgrad von mindestens 20 Prozent erreicht werden kann.

**Frage 3: Plant der Regierungsrat in absehbarer Zeit die Wiedereinführung von zwei Nachtzugverbindungen zwischen Kreuzlingen und Stein am Rhein?**

Nein. Es ist nicht möglich, mit einem Nachtzugangebot zwischen Kreuzlingen und Stein am Rhein einen Mindestkostendeckungsgrad von 20 Prozent zu erreichen. Der nächste Ausbauschnitt wäre, zwei zusätzliche Buskurspaare Kreuzlingen–Steckborn einzuführen. Der übernächste Ausbauschnitt wäre ein Nachtbusstudententakt Kreuzlingen–Stein am Rhein. Ein Nacht-S-Bahnangebot Kreuzlingen–Stein am Rhein ist auch langfristig keine Option, weil dieses mehr als doppelt so viel kostet wie ein Busangebot.

**Frage 4: Welche Voraussetzungen müssten für eine Wiedereinführung erfüllt sein?**

Mit dem Nacht-S-Bahn-Angebot müssen mindestens 20 Prozent der Kosten durch die Fahrausweiseinnahmen gedeckt werden. Um dies zu erreichen, müssten mehr als doppelt so hohe Fahrausweiseinnahmen generiert werden, als dies mit dem heutigen Nachtbusangebot der Fall ist.

Der Präsident des Regierungsrates



Der Staatsschreiber

